

Wahljahr 2011 : Monatsinterview mit Gero Köpfel, Polemik-Berater

Autor(en): **Schmutz, Christian / Köpfel, Gero**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum helfen Sie als Polemik-Berater den Kandidaten?

Ich hab diese dämliche Suche nach Kompromissen satt.

Was bedeutet Polemik für Sie?

Politik ist direkt verwandt mit dem Begriff Polemik, also «kriegerisch». Karl von Clausewitz hat bekanntlich gesagt: «Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»

Aber Politiker sind doch auch Menschen...

Blödsinn! Mensch wird man erst wieder, wenn man abgewählt oder zurückgetreten ist. Nennen Sie mir einen Politiker, der erfolgreich ist und noch menschliche Züge hat.

Ähm...

Sehen Sie. Das funktioniert nicht. Der Mensch ist ein «politisches Lebewesen», wie Aristoteles schon gesagt hat.

Haben Sie immer einen solchen Ausspruch parat?

Natürlich, das ist das Wichtigste im Streitgespräch. «Schnell fertig ist die Jugend mit dem

Satz!» Es ist toll, ein seltenes, geflügeltes Wort griffbereit zu haben. Mit einer schnellen Antwort schlägt man alle.

Wie schaffen Sie diese Schnelligkeit?

Das ist die falsche Frage. Ich würde fragen: Muss man da besonders geschickt sein?

Ich stelle hier die Fragen, Sie geben die Antworten.

Dann fragen Sie endlich so, dass es ein brauchbares Gespräch gibt!

Also: Muss man da besonders geschickt sein?

Ich schon. Aber auch Politiker können das

eine oder andere Aristoteles-, Bibel- oder Goethe-Zitat auswendig lernen. Und sowieso: Es ist egal, ob etwas richtig oder falsch ist. Wenns nicht aufgeht, muss das zuerst mal einer beweisen können.

Wie wollen Sie nun den Kandidaten konkret helfen?

Ich schaue ihre Kampagne mit der Polemikberater-Brille an und sage, warum sie sicher nicht gewählt werden.

Was ist der grösste Fehler eines Politikers? Nicht mit mir zusammenzuarbeiten.

Und warum gerade mit Ihnen?

Ich habe Erfahrung in Konfliktentwicklung mit Referenzen aus Afghanistan, Libyen, Sizilien, dem St.-Jakob-Stadion und Mühlebühl. Ich bin laut, emotional, konfrontationssuchend und liebe es, die Welt schlecht zu machen. Nur so kommt man weiter.



Dr. Dr. Gero Köpfel ist promovierter Polemik-Berater und Provokations-Experte an der Uni Tripolis. Er analysiert für den «Nebelspalter» den Wahlkampf der grossen Parteien.

ANZEIGE

schweizer
monat SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR



« Witz und Wissen haben nicht nur sprachgeschichtlich den gleichen Ursprung. »

Marco Ratschiller, Chefredaktor Nebelspalter,
«Schweizer Monat»-Abonnent



Jetzt am Kiosk – oder gleich abonnieren.

www.schweizermonat.ch